

Datum 10. Juli 2018
Referenz 27.04.02.03-00005
AutorIn Mireille Othenin-Girard

VSA-Fachtagung vom 14. September 2018, Sion, Panel 1: Fallbeispiel BL

PatientInnendossiers: Bewertungspraxis im Staatsarchiv BL im Wandel

Übernahmen bis in 1990er erfolgen **nach Angebot**

Bewertungsdiskussionen im StABL ab Mitte 1990er und diverse Bewertungsprojekte .
Staatsarchiv VD archiviert Patientenakten: Vorbild für StABL oder Erschrecken vor den Mengen?
2004 eigene Zertifikatsarbeit „Archivierungskonzept für Spitalwesen“

Umbau und Erweiterung Staatsarchiv BL 2005-2007

Ab 2009 Übernahmen von PatientInnendossiers in Samplings(Buchstabe B; 10er Jahre)
Vollständige Sicherung das alten **Patientenarchivs der Psychiatrie** (1920er- 1970er; 85Lm)

2012 Verselbständigung der Spitäler und Psychiatrie BL: eigene Archivierung der Spitäler und Psychiatrie > Archivierungsvereinbarung: StABL sichert die Unterlagen bis zur Verselbständigung.

Zeitgenössische Diskussionen um Spitalstandorte und Spitalfusionen in BL und mit BS

2013 Abkehr von der bisherigen Bewertung von Krankenakten: neue Akzentuierung, kein Interesse an der Archivierung von modernen Krankengeschichten. Überlieferungsziel:

1. Dokumentieren der Spital- und Gesundheitspolitik.
2. Umfassende Sicherung der Verwaltungsakten der vier kantonalen Krankenanstalten bis 2012.
3. Psychiatrie-PatientInnenakten umfassend und integral sichern
4. „Moderne“ Krankengeschichten sind Massenakten mit beschränktem Archivwert für den Kanton; keine weiteren Übernahmen von Krankengeschichten; Spitäler können jedoch ihre Patientenakten gemäss eigenen Ressourcen aufbewahren und Spitalleitung kann medizinhistorisch relevante Serien bezeichnen, die im Staatsarchiv archiviert werden sollen.

Bis heute: Umsetzung des Bewertungskonzepts in der Praxis

2018 Staatsvertrag: Gemeinsame Spitalplanung von Basel Land und Basel Stadt mit künftigem „Universitätsspital Nordwest“ per 2020